

# Krokus im Fokus

Foto: dpa

Von **Holger Paetz**

Er steht jetzt sehr im Fokus.  
Doch kommt er nie allein.  
Er heißt als Einzahl Krokus.  
Wie soll der Plural sein?

Er wächst sehr gern in Herden  
steil aus dem Boden raus.  
In sehr absurden Farben.  
Massiv vor jedem Haus.

Wie heißt denn jetzt die Mehrzahl?  
Da drückt man sich ja gern.  
Da sagt man: Schau, der Krokus!  
Als ob's nicht viele wär'n.

Ja, sind das jetzt Krokusse?  
Das ist doch – nää, hör uff!  
Krokusse, so wie Busse?  
Das klingt doch reichlich doof.

Wie heißen sie in Masse?  
Die Kroken? Ehrlich? Nee!  
Ich würd es gerne wissen,  
wenn ich so viele seh.

Ja, sagt man denn gar Kroki?  
Wieso fällt's mir nicht ein?  
Krokusae? Oder Krokä?  
Das kann doch gar nicht sein.

Am Ende sind's die Kroken.  
Da wär ich echt perplex.  
Das wäre ungeloken  
'ne Strafe fürs Gewächs.

Kroküsse! Das gefällt mir.  
Das wär spektakulär.  
Am besten ist, ich mäh sie ab,  
dann quält mich das nicht mehr.

## Noch mehr Cartoonistas!

Streifenwende auf der Wahrheit ab  
Montag, 13. April. Heute im Miniporträt:  
Ruth Hebler und Holger Weyrauch

Ja, schon wieder heißt es hier auf der Wahrheit: „Nein, nein, nein!“ Denn das Allerwichtigste zuallererst: ©Tom hört nicht auf! Es wird ihn weiter geben, den legendären touché-Strip, der seit fast 35 Jahren hier auf der Wahrheit sechsmal die Woche erscheint. Aber ©Tom geht auf ganz eigenen Wunsch in seine glorreiche Aktivrente – und verfertigt ab 13. April „nur noch“ den bunten Wochentaz-touché. Für ihn zeichnen sich deshalb unter der Woche ab dann ins Zeugs fünf altbekannte Wahrheit-Cartoonistas inklusive ihrem jeweils ganz eigenen Streifenblick.

Da wäre zum Beispiel neben den neuen Strip-Cartoonistas Dorthé Landschulz und Oliver Ottitsch (*Wahrheit vom 8. April*) Ruth Hebler, nach eigenen Angaben „Trierer Eifel-mädchen“, doch schon lange Kölnerin mit Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in der Domstadt. Ihre so pointierten wie komischen Alltagsbeobachtungen erscheinen unter anderem regelmäßig in Ausstellungen und Cartoon-Büchern,



Ruth Hebler Foto: privat

auf Postkarten und in Kalendern. Hebler zeichnet auch für das Cartoon-Team des Humanistischen Pressedienstes. Für die Wahrheit wird sie die Stripfigur „Frau Sonntag“ in die Zeichenkästchen schicken. Wir freuen uns schon auf ihren Umgang mit unkorrekten Typen, auf 1.000 Sorten Tee, Dekolleté-Fragen und mehr. Viva, Frau Sonntag!

Und viva „P'Timort&Lysis“ aka „Kleiner Tod & Kleine Schwester“! Holger Weyrauch einen leicht morbiden Strip-Charme in seinen kommenden Streifen für die Wahrheit zu unterstellen, ist so lustig wie nicht falsch. Der gebürtige Weseler, der – Achtung, Achtung! – „jünger aussieht“ als Jahrgang 1969, studierte nach der Fachoberschule für Gestaltung in Hamburg „aus Versehen“ Architektur in Hildesheim, Berlin und Liverpool. Seither entstanden Comics, Graphic Novels und Cartoons nicht nur für die taz, sondern auch für *Titanic* und *Eulenspiegel*. Fun Fact am Ende: Weyrauch soll ein „ziemlich guter Sänger“ sein. Seine Frau bestreitet das.



Holger Weyrauch Foto: privat

Pia Frankenberg

## Tagebuch einer Listenerstellerin: Walgaffer

Seit Wochen beschäftigt kluge und weniger kluge Menschen die Frage, warum die Nation mit einem gestrandeten Wal fühlt. Weil er so groß und friedlich ist? Oder ein Säugetier, so wie wir? Ich kenne eine Menge große und friedliche Säugetiere, die uns menschlichen Säugern allerdings herzlich egal sind.

Mein Herz schlägt für Esel, ach ja, und Kühe. Keine Ahnung, warum. Vielleicht, weil sie eigenwillig sind, untereinander Freundschaften schließen und mich sanftmütig ignorieren, mit Ausnahme einer Horde Jungbullen, die mal versuchte, mich auf ihre mickrigen Hörner zu nehmen. Auf einer irischen Weide nahmen sie meine Verfolgung auf. Halbwüchsige eben. Bevor das Holz des uns trennenden morschen Zauns splitterte, erreichte ich den nächsten Pub und verbuchte meine Rettung auf meiner ewigen Liste „Dinge, die gut ausgingen“.

„Timmy“, der Wal, fällt in die Kategorie „Dinge, die nicht so gut ausgehen“. Experten zu-

folge ist er wahrscheinlich im Halbwüchsigentalter. Ich weiß nicht, wie man sich Teenagerwale vorstellen muss, vielleicht wie testosteronsatte Jungbullen, nur unter Wasser, wo sie sich den ganzen Tag „Jetzt mach mal nicht so 'ne Welle!“ von ihren genervten Eltern anhören müssen.

Zum Zeitpunkt der Verfertigung dieses Textes ist Timmy sterbenselend, und in den sogenannten sozialen und anderen Medien dürfen sich deren Konsumenten wie stinknormale Unfallgaffer an den Berichten von der Meeres-Palliativstation laben: „Das Weinen von Timmy ist kilometerweit zu hören!“ Womöglich erleben sie sogar leichte Anflüge von Empathie. Nützt alles nix, dies ist ein Nachruf. Ein trauriger Punkt auf der „Schlecht gelaufen“-Seite.

Einen weiteren solchen musste ich neulich verbuchen, er betraf aber nicht meine eigene Liste. Ich durchlitt online eine Pressekonferenz von Kai Wegner, es ging um die Uhrzeiten seiner Behördenfonate am ersten Tag des Berliner Stromausfalls

rund um die Jahreswende. Etwa fünfzehn Minuten lang schaffte er es, auf sämtliche Nachfragen in Dauerschleife „Dazu ist bereits alles gesagt“ zu stammeln. Die nicht so gute Nachricht für Wegner und seine Listenbilanz lautet: Ist es nicht. Menschen haben wie Wale ein langes Gedächtnis.

Zurzeit sind meine Listen recht ausgeglichen. Mehrmals kam die S-Bahn, als ich den Bahnsteig erreichte, macht Punkte für „Gut“. Der nach Kippen suchende Mann im U-Bahn-Gleisbett war potenziell eher was für die „Das wird schlecht ausgehen“-Abteilung, aber nach meinem Versprechen „Wenn Sie da sofort rauskommen, kauf ich Ihnen 'ne ganze Schachtel!“ folgte die Umbuchung in die „Gut ausgegangen“-Spalte. Er wählte Marlboro Light.

Ich sollte einfach nach meiner Heimatdevise „Et hät noch immer jot jejeange“ leben, leider bin ich überzeugt vom Untergang der Menschheit. Bis dahin hoffe ich weiter unverdrossen aufs Übergewicht meiner Positivrubrik.



das wetter

## Dorf der Rache

Ludovik Lubotnik lebte in einem abgelegenen Ort, der das Dorf der Rache genannt wurde. Da er aber der einzige Bewohner war, war er sich sicher, dass sich niemals jemand an ihm rächen würde. Bis zu jenem Morgen, als er kurz hintereinander auf eine heiße Herdplatte fasste, in einen offenen Eimer mit weißer Farbe trat, auf einer weggeworfenen Bananenschale ausrutschte und mit dem Gesicht voran in eine Sahnetorte fiel. Schuld musste sein ärgster Feind sein, glaubte Ludovik Lubotnik. Wenn er nur wüsste, wer das war ...

## gurke des tages

Während die Menschheit das große Thema **Krieg und Frieden** bewegt, finden die wirklich wichtigen Ereignisse in Bielefeld statt: **„Wolf der Bielefelder Polizeipuppenbühne hat seinen Namen“**, verkündete das Polizeipräsidium der Ostwestfalen-Metropole am Mittwoch. Der Wolf heißt: **Bruno**. Ausgewählt haben den Namen Kinder der Kita **„Die Wilde 13“**. Ob mit Bruno dem Nachwuchs vorgespielt wird, **wie man Wölfe abschießt**, teilte die Puppenpolente nicht mit.

## taz die tageszeitung

erscheint tägl. Montag bis Samstag.  
Herausgeb.: taz die tageszeitung.  
Verlagsgenossenschaft eG

**Hausanschrift:**  
Friedrichstraße 21, 10969 Berlin  
**Postanschrift:**  
Postf. 610229, 10923 Berlin  
**Telefon:** 030 | 25 902-0 | www.taz.de  
**Chefredaktion:** Katrin Gottschalk,  
Barbara Junge, Ulrike Winkelmann  
**Chefreporter:** Peter Unfried

**Lokalredaktionen:**  
**Nord-Hamburg:** Stresemannstraße 23,  
22769 Hamburg, 040 | 38 90 17-0  
**Bremen:** Pieperstraße 7,  
28195 Bremen, 0421 | 96026 0  
**Berlin:** Friedrichstraße 21,  
10969 Berlin, 030 | 2 5 902 0

**Verantwortlich i.S. des Pressegesetzes:**

Barbara Junge  
**LeserInnenbriefseite:**  
Gaby Sohl  
**Anzeigen:**  
Dieter Schwengler  
**Berliner Lokalteil:**  
Susanne Memarnia | alle Berlin  
**Regionalteil Nord:**  
Jan Kahlecke | Hamburg  
**LeserInnenbriefe E-Mail:** briefe@taz.de  
**Fax:** 030 | 25 902 516

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Die taz und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Alle Anbieter von Beiträgen, Fotos und Illustrationen stimmen der Nutzung in den taz-Ausgaben im Internet, auf DVD sowie in Datenbanken zu.

**taz Shop:** 030 | 25 902 138

**Anzeigenverkauf:**  
taz-Anzeigenabteilung,  
Friedrichstraße 21  
**Telefon:** 030 | 25 902 314  
**E-Mail:** anzeigen@taz.de

**Verlag:** taz Verlags- und Vertriebs GmbH  
Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

**Geschäftsführer:innen:**  
Aline Lüllmann, Andreas Marggraf  
**Gesellschafter:**  
taz Verlagsgenossenschaft eG, Berlin

**Vorstand:**  
Pascal Beucker, Redakteur |  
Anne Fromm, Redakteurin |  
Aline Lüllmann, Kauffrau |  
Andreas Marggraf, Kaufmann |  
Anja Mierel, Verlagskauffrau | alle Berlin  
**Aufsichtsrat:**  
Tolgay Azman, Unternehmer, Hamburg |  
Dr. Astrid Deilmann, Historikerin, Berlin |  
Jens Pohlmann, Wirtschaftsprüfer/  
Steuerberater, Bielefeld

**Abo-Service:** 030 | 25 902 590  
9.00 – 16.00 Uhr | Mo. – Fr.  
**Fax:** 030 | 2 59 02-680  
**E-Mail:** abo@taz.de  
Abo-Nummer nicht vergessen!  
Mtl. Mindestpreis digital  
22,40 €

